

3. Arbeitsbericht

zum Bau eines kleinen Hauses
neben der öffentliche Sekundarschule von Adjagbo,
Regierungsbezirk Akassato, Gemeinde Abomey-Calavi

Auf dem Schulgelände der Sekundarschule von Adjagbo lebte eine Familie in einem Unterstand aus Wellblech ohne Türen und Fenster. Die Familie hatte das Grundstück vor 13 Jahren gekauft, als noch niemand daran dachte, dass hier einmal eine Schule entstehen sollte.



Als wir mit dem Bau der neuen Gebäude für die Sekundarschule begannen, hatte ich immer ein schweres Gemüt, wenn ich dieser Familie begegnete. Es war klar, dass sie früher oder später umziehen müssen. Aber wie sollte das bei dieser Armut gehen? Eine Woche vor Weihnachten entschloß ich mich, für diese Familie ein kleines Haus mit 2 Räumen, Küche, Dusche und Toiletten zu bauen. Aber wo? Ein Nachbar hatte neben der Schule ein Grundstück, das er zum Tausch für das Grundstück der Familie anbot. Später würde er von der Gemeinde ein anderes Grundstück dafür bekommen. Die Frau mit den Kindern schleppten den vom Schulbau übriggebliebenen Kies und

Sand heran, Frauen aus dem Umfeld trugen Wasser herbei, die Männer gruben die Toilettengrube. Ich war erstaunt und erfreut über die Solidarität, die sich hier entfaltete. In nur 2 Wochen war das Haus bezugsfertig.



Diese Familie fühlt sich wie im siebten Himmel. Und wir anderen alle auch. Wir haben Weihnachten gemeinsam hier am Bau gefeiert, und die Geburt Christi war uns ganz nah.

Astrid Toda